

# Informationen zur Datenverarbeitung für die Erfassung von Infektionsfällen

(Stand: 08.06.2020)

Die nachfolgenden Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten werden Ihnen gemäß Artikel 13 und 14 der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DS-GVO) zur Verfügung gestellt.

## 1. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Landeshauptstadt Potsdam  
Der Oberbürgermeister  
Friedrich-Ebert-Str. 79/81  
14469 Potsdam

**Innerorganisatorisch für die Datenverarbeitung verantwortlich:**

Organisationseinheit	Umwelt, Trinkwasser, Infektionsschutz und Hygiene- überwachung der Landeshauptstadt Potsdam
Telefon:	0331 / 289 - 2351
Fax:	0331 / 289 -2353
E-Mail:	infektionsschutz@rathaus.potsdam.de

## 2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Datenschutzbeauftragter der Landeshauptstadt Potsdam  
Herr J. Schulz  
Friedrich-Ebert-Str. 79/81  
14469 Potsdam

Telefon:	0331 / 289 - 1115
Fax:	0331 / 289 - 841115
E-Mail:	datenschutzbeauftragter@rathaus.potsdam.de

## 3. Datenverarbeitung

- Die Datenerhebung erfolgt beim Betroffenen. Die Art der zu verarbeitenden personenbezogenen Daten ergibt sich aus:  
Folgend zur Datenerhebung beim Dritten werden die erhobenen Daten um notwendige Informationen ergänzt. Dieses ist zur Aufgabenwahrnehmung im Rahmen des Infektionsschutzes erforderlich. Folgende Daten werden hier erhoben:
- Personenstammdaten (Name, Anschrift, Telefonnummer, Geburtsdatum)
  - ausgeübter Beruf, ggf. Adresse des Arbeitgebers
  - gesundheitsbezogene Daten (Erkrankung, zeitlicher Krankheitsverlauf, Krankheitssymptome, Laborparameter, mögliche Ansteckungsquelle, Kontaktpersonen, Impfschutz).
  - Personenstammdaten von Haushaltsmitgliedern / Kontaktpersonen

- Die Datenerhebung erfolgte bei einem Dritten. Es werden die folgenden personenbezogenen Datenarten/Datenkategorien verarbeitet:
- Personenstammdaten (Name, Anschrift, Telefonnummer, Geburtsdatum)
  - ausgeübter Beruf, ggf. Adresse des Arbeitgebers
  - gesundheitsbezogene Daten (Erkrankung, zeitlicher Krankheitsverlauf, Krankheitssymptome, Laborparameter, mögliche Ansteckungsquelle, Kontaktpersonen, Impfschutz).

#### **Nur im Falle der Datenerhebung bei einem Dritten:**

Die Daten stammen aus der folgenden Quelle: meldendes Labor / medizinische Einrichtung

Die Quelle ist öffentlich zugänglich:  ja  nein

### **4. Zwecke und Grundlagen der Datenverarbeitung**

Die Daten werden ausschließlich für folgende Zwecke verarbeitet:

Ermittlungen gemäß § 25 Infektionsschutzgesetz (IfSG), Dokumentation gemäß §§ 6 und 7 sowie der Richtlinien und Empfehlungen des Robert Koch-Institutes eingehender Krankheits- / Erregermeldungen betroffener Bürger, Weitermeldung der Daten gemäß §§ 11, 27 IfSG an Dritte.

### **5. Automatisierte Entscheidungsfindung**

Es findet

- keine automatisierte Entscheidungsfindung statt.  
 eine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling statt, Art. 22 DS-GVO.

### **6. Empfänger oder Kategorien von Empfängern**

Die personenbezogenen Daten werden erforderlichenfalls folgenden Empfängern bzw. Kategorien von Empfängern zugänglich gemacht:

- innerhalb des Verantwortlichen:
- IT-Service bei Systemstörungen
- Auftragsverarbeiter
- Externer IT-Service bei Systemstörungen
- Dritte (außerhalb des Verantwortlichen):
- Ggfs. örtlich zuständige Lebensmittelüberwachungsbehörde, andere Gesundheitsämter, zuständige Landesbehörde, Robert Koch-Institut

### **7. Dauer der Speicherung**

Die Speicherung der personenbezogenen Daten erfolgt für die Dauer von 10 Jahren.

## 8. Betroffenenrechte

Jede von der Datenverarbeitung betroffene Person hat nach der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) insbesondere folgende Rechte:

- Im Falle einer erteilten Einwilligung zur Datenverarbeitung: ein jederzeitiges Widerrufsrecht in der Form der zulässigen Einwilligung (Art. 7 Abs. 3 DS-GVO)  
(Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.);
- Auskunftsrecht über die zu ihrer Person gespeicherten Daten und deren Verarbeitung (Art. 15 DS-GVO);
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DS-GVO);
- Recht auf Datenberichtigung, sofern ihre Daten unrichtig oder unvollständig sein sollten (Art. 16 DS-GVO);
- Recht auf Löschung der zu ihrer Person gespeicherten Daten, sofern eine der Voraussetzungen von Art. 17 DS-GVO zutrifft  
(Das Recht zur Löschung personenbezogener Daten besteht ergänzend zu den in Art. 17 Abs. 3 DS-GVO genannten Ausnahmen nicht, wenn eine Löschung wegen der besonderen Art der Speicherung nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich ist. In diesen Fällen tritt an die Stelle einer Löschung die Einschränkung der Verarbeitung gemäß Art. 18 DS-GVO.);
- Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung, sofern die Daten unrechtmäßig verarbeitet wurden, die Daten zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen der betroffenen Person benötigt werden oder bei einem Widerspruch noch nicht feststeht, ob die Interessen des Verantwortlichen gegenüber denen der betroffenen Person überwiegen (Art. 18 Abs. 1 lit. b, c und d DS-GVO)  
(Wird die Richtigkeit der personenbezogenen Daten bestritten, besteht das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung für die Dauer der Richtigkeitsprüfung.);
- Widerspruchsrecht gegen bestimmte Datenverarbeitungen, sofern an der Verarbeitung kein zwingendes öffentliches Interesse besteht, das die Interessen der betroffenen Person überwiegt, und keine Rechtsvorschrift zur Verarbeitung verpflichtet (Art. 21 DS-GVO).

## 9. Beschwerderecht

Jede betroffene Person hat das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde, wenn sie der Ansicht ist, dass ihre personenbezogenen Daten rechtswidrig verarbeitet wurden. Die Beschwerde ist zu richten an:

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht  
Stahnsdorfer Damm 77  
14532 Kleinmachnow

Telefon:	033203 / 356 - 0
Fax:	033203 / 356 - 40
E-Mail:	poststelle@lda.brandenburg.de